

Überlingen: Wer spielt dem Fischer einen Streich?



Vielleicht schwingt an diesem Ort die Geschichte seiner Entstehung nach: Vielleicht hat er ein »Gedächtnis«, in dem sich Taten und Motive einprägen und auch noch später spürbar sind? Wenn dem so wäre, würde die Arbeit, die dreizehn junge Menschen aus aller Welt bei der Umgestaltung eines Spielplatzes in Überlingen im Rahmen eines internationalen Workcamps geleistet haben, die Beliebtheit dieses Ortes mit erklären...

► Ein langer Aal gleitet an einem in der Mittags- hitze dösenden Fischer vorbei. Der hat nach der harten Arbeit seine Paddel aufrecht in den Sand gesteckt und eine Hängematte zum Fischerhaus gespannt. Sein Netz trocknet in der Sonne. Die Wellen des Bodensees klatschen ans Ufer, unter Wasser wartet die blaue Reuse auf eine lohnende Beute. Wird es der Aal sein? Bunte Fische gleiten rechts und links schnell daran vorbei. Achtung! Das Boot dümpelt an der Mole und läuft schon voll Wasser. Wer spielt dem Fischer einen Streich?

Planung im Workcamp

Im Frühjahr 2002 beauftragte die Stadt Überlingen das Büro 365° freiraum + umwelt mit der Sanierung eines stark frequentierten und erneuerungsbedürftigen Spielplatzes »Fischerhäuservorstadt«. Das Besondere an der Aufgabe: Die Neugestaltung sollte innerhalb eines dreiwöchigen internationalen Workcamps erfolgen. Damit hatte man in Überlingen schon

gute Erfahrungen gemacht und wollte nun den Schritt zu einem anspruchsvolleren Projekt wagen.

Partner war der Verein für internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten (IBG) mit Sitz in Stuttgart. Er organisiert seit 1965 jedes Jahr Work-Camps in ganz Deutschland für Menschen aller Nationalitäten zwischen 18 und 30 Jahren. Umgekehrt werden Deutsche innerhalb eines internationalen Netzwerks an Projekte im Ausland vermittelt. Ziel der IBG ist der Abbau von Vorurteilen, die Verbesserung der Sprachkenntnisse und die Förderung der Völkerverständigung. Die Mitglieder der Gruppe, die den Spielplatz in Überlingen baute, kamen aus Kanada, England, Süd-Korea, Spanien, Polen, Tschechien, Frankreich und Litauen. Trotz dieser Vielfalt – oder gerade deswegen – entwickelte sich eine gute Zusammenarbeit, bei der alle auch viel Spaß hatten.

Authentisches Thema

Die geschichtsträchtige Lage des Spielplatzes am Überlinger Stadtgraben machte es verhältnismäßig leicht, ein authentisches Thema für eine Gestaltung ohne die üblichen Versatzstücke zu finden. Hier wohnten im Mittelalter die Fischer vor den Mauern der Stadt, hier holten sie den Fang ein. Wie kann man das auf dem Spielplatz spürbar werden lassen? Am besten, man geht an die Quelle: Im Gespräch mit dem hauptberuflichen Bodenseefischer Andreas Geiger entstanden erste Ideen für die Spielangebote.

Dies führte zu der Neukonstruktion eines Spielgerätes, der »Reuse«¹⁾ – ein Unikat, das es bisher nur in Überlingen gibt. Es besteht aus Robinienholz, Edelstahlringen und blauen, maßgefertigten Polyamidnetzen. Oben drauf, außen herum, innen rein und wieder raus – an diesem Klettergerät ist nahezu alles möglich und das für eine ganze Kindergarten- gruppe.

Nach der Planung und umfassenden Vorbereitungen ging es Anfang Juli 2002 an die Realisierung. Mit Unterstützung durch den städtischen Bauhof entfernten die jungen Leute die alte Einrichtung, erstellten Fallschutzflächen sowie Beläge und halfen die neuen Spielgeräte zu installieren. Bei jedem Wind und Wetter wurde gearbeitet. Die vorhandenen Bäume und Sträucher blieben erhalten und spenden an sonnigen Tagen Schatten.

Eine Pumpe, Rinnen und ein kleines Mühlrad laden ein, das Element Wasser zu erleben. Mit dem Pflaster »Arena«²⁾ wurden die Wellen des Bodensees nachgeahmt. Es wurde ausgewählt, weil es gespaltenen Wackeln ähnelt und sich damit gut in die historische Kulisse einfügt. Der Stein lässt sich wegen des handlichen Formats auch von Laien einfach verlegen.

Das Projekt wurde begleitet von einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit der Stadt. Plakate am Bauzaun und Mitteilungen in der örtlichen Presse informierten die Anwohner und Nutzer des Spielplatzes, wer für sie baut, was gebaut wird und – fast das Wichtigste – wann der Spielplatz wieder zur Verfügung steht. Am Schluss wurde der neue Spielplatz mit einem Fest eingeweiht.

Atmosphäre und Imagepflege

Aus der sorgfältigen Gestaltung und Durchführung ergibt sich vor Ort eine dichte, sehr »runde« Atmosphäre, die von Erwachsenen und Kindern über die Stadtgrenzen hinaus geschätzt wird. Beim Einkaufsbummel in Überlingen wird ein Abstecher auf den Spielplatz »Fischerhäuservorstadt« oft eingeleitet. Die Anlage stärkt somit das familienfreundliche Image von Überlingen.

Planung:
365° freiraum + umwelt,
Dipl. Ing. René Fregin,
Klosterstr. 1, 88662 Überlingen,
Tel.: (0 75 51) 9 49 55 84, Fax: (0 75 51) 9 49 55 89,
E-Mail: r.fregin@365grad.com,
Internet: www.365grad.com

1) Hersteller: FHS Holztechnik,
Freizeit-, Holz- und Spielgeräte GmbH,
Niedereimerfeld 23, 59823 Arnsberg-Niedereimer,
Tel.: (0 29 31) 96 20 - 0, Fax: (0 29 31) 96 20 - 50,
E-Mail: info@fhs-holztechnik.de,
Internet: www.fhs-holztechnik.de

2) Hersteller: Albrecht Braun GmbH, Ideen aus Stein,
Hauptstraße 5 - 7, 73340 Amstetten,
Tel.: (0 73 31) 30 03 - 0, Fax: (0 73 31) 30 03 - 67,
E-Mail: info@braun-ideen-aus-stein.de,
Internet: www.braun-ideen-aus-stein.de

